

# SPORT

## Sogar die Referees klatschen

Torwart Pommer überragt bei MTV-Sieg

**Handball.** Die Zweitvertretung des MTV Großenheidorn hat für eine Überraschung gesorgt. Der Landesligist setzte sich mit 31:27 (17:12) gegen den TuS Vinnhorst II durch – und derist immerhin Tabellenzweiter. „Das waren zwei nicht eingeplante Punkte“, sagte MTV-Coach und in dieser Partie auch Spielertrainer Maximilian Wölfel.

Mit ihrem 4:1-Start zeigten die Großenheidorn von Beginn an, dass mit ihnen zu rechnen ist. Und die Gastgeber hatten auf alles, was der TuS versuchte, die passende Antwort. „Lars Pommer war im Tor überragend. Da haben sogar die Schiedsrichter bei manchen Aktionen geklatscht“, sagte Wölfel.

Nach dem Wechsel verlief bis zum 21:16 für den MTV auch dank einer starken Abwehrleistung alles weiter nach Plan. Doch als mit Patrik Schumacher und Niklas Zeitow zwei MTVer fast gleichzeitig ihre Zwei-Minuten-Strafen abbrummen, nutzten die Vinnhorster ihre Chance. Die Gäste kamen innerhalb von einer Minute auf 19:21 heran und glichen sieben Minuten vor dem Ende sogar zum 25:25 aus.

„Wir haben uns dann einen Schwachpunkt in deren Abwehr gesucht und unser drahtiger und schneller Jugendspieler Jonas Pohl sollte werfen“, sagte Wölfel. Der Plan funktionierte. Zweimal später stand es 29:26. Und diesen Vorsprung ließ sich der MTV nicht mehr nehmen.

**MTV II:** Pommer, Eckermann – Quitzow, Wölfel (je 6 Tore), Cohrs (5), Schumacher (4), Kaellner (4/2 Siebenmeter), Pohl, Liecker (je 2), Thinius, Herbst (je 1), Saars, Orths, Rudolf

Schon am Samstag geht die Punktejagd für den MTV weiter. Um 18 Uhr muss das Team bei der HSG Deister-Süntel in Springe antreten.

## HSC II ist für MTV-Frauen schwer einzuschätzen

Die Landesliga-Frauen des MTV Großenheidorn müssen heute um 20 Uhr zum Nachholspiel beim Hannoverschen SC II antreten. „Ich habe keine Ahnung, wie die spielen. Die haben bisher noch keine zwei Partien mit demselben Kader gemacht“, sagt Trainer Björn Biester. Weil der TuS Empelde sein Nachholspiel am Dienstag mit 42:22 gegen Schlusslicht Arminia Hannover gewonnen hat, lösten die Empelderinnen den MTV vorerst als Tabellenführer ab. Mit einem Sieg beim HSC II würde das MTV-Team den alten Zustand aber für die Osterferienpause wieder herstellen. *mb*

## TSV siegt dreistellig

**Basketball.** Der TSV Stelingen ist Regionsliga-Spitzenreiter Jahn Lindhorst weiter auf den Fersen. Mit dem 101:81-Sieg über den TuS Bothfeld III verkürzten die Stelingen den Abstand auf zwei Zähler. Den Sieg sicherte der TSV nach dem 40:40-Pausenstand allerdings erst mit einer starken Leitung im dritten Viertel, das mit 31:20 an die Stelingen ging. Der 100. Punkt gelang Mensur Bunjaku, der insgesamt 25 Zähler zum Sieg beisteuerte. Auch Selim Franz (25 Punkte), Sebastian Rebeschke (16) und Ole Schmitz (11) trafen zweistellig. *mb*

# „Man braucht diese positiv Verrückten“

Zwölf stille Stars erhalten DFB-Ehrenamtspreis in Altwarmbüchen / Auch zwei Schiedsrichter geehrt

Von Nicola Wehrbein

**B**eim feierlichen Empfang des Kreises Region Hannover im Niedersächsischen Fußballverband (NFV) sind zwölf Vereinsmitglieder für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. „Unsere Geehrten verkörpern das Ehrenamt in seiner ganzen Bandbreite“, sagte Kreisvorsitzender Jens Grützmacher im Hotel Hennies in Altwarmbüchen.

„Man braucht diese positiv Verrückten, die bereit sind, sich mit großem Zeitaufwand einzubringen, ohne zu fragen, was sie dafür kriegen“, betonte Benjamin Chatton, Präsident des Stadtsportbundes. Auch Regionspräsident Steffen Krach würdigte die Verdienste der rührigen Helfer. „Alle Amateurvereine leben von den Ehrenamtlichen. Dieses Engagement lässt sich durch nichts ersetzen. Zwei schwere Corona-Jahre liegen hinter uns. Nun kommt mit den Geflüchteten aus der Ukraine die nächste Herausforderung auf uns alle zu, gerade auch auf die Sportvereine. Fußball verbindet! Da braucht es keine Sprachkenntnisse“, sagte er.

Herzlichen Glückwunsch zum DFB-Ehrenamtspreis 2021 an: Julian Draht (1. FC Brelingen), Lisa Iwanetzki (1. FC Hannover), Mirko Fietz (JSG Bordenau/Poggenhagen), Klaus Henze (SV Ahlem), Michael Rogge (SV Ihme-Roloven), Holger Meinen (SV Resse), Jan Riechardt (TSV Groß Munzel), Nicole Wolf (TSV Kolenfeld), Michaela Schauer (TSV Schulenburg), Uwe Riccardi (TuS Altwarmbüchen), Antje Hackbarth (TSV Gestorf) und Sevket Sönmez (SV Yurdumspor Lehrte).

Mit der Wahl zur Kreissiegerin und der Aufnahme in den „Club 100“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) erfuhr **Michaela Schauer** eine besondere Anerkennung. „Sonst bin ich eher im Hintergrund aktiv. Einmal so im Rampenlicht zu stehen, ist



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Ehrenamtspreisträger Jan Riechardt (von links), Michaela Schauer, Holger Meinen, Uwe Riccardi, Julian Draht, Mirko Fietz, Sevket Sönmez, Antje Hackbarth, Nicole Wolf, Michael Rogge, Lisa Iwanetzki und der Kreis-Ehrenamtsbeauftragte Eberhard Wacker. FOTOS: NICOLA WEHRBEIN

eine ganz andere Geschichte“, sagte Schauer, die dem TSV Schulenburg vor 25 Jahren beitrug. Ob als Betreuerin, Jugendleiterin oder – aktuell – Fußballwartin, sie ist mit Herzblut bei der Sache. Im Corona-Management leistete Schauer Außerordentliches. „Michaela lenkt mit ihrer sachlich-lockeren Art und ihrem zupackenden Wesen die Geschicke. Sie hat immer ein offenes Ohr“, lobte Laudator Uwe Kinastowski. Das Ehrenamt ist bei Schauers Familiensache. Ehemann Andreas ist Klubvorsitzender, auch die Söhne Marcel (Trainer) und Pascal (Schiedsrichter) engagieren sich.

Vom Elternteil am Spielfeldrand zum Macher bei der JSG Bordenau/Poggenhagen. So lässt sich der eh-

renamtliche Werdegang von **Mirko Fietz** beschreiben. Er stieg als Jugendtrainer ein, übernahm den Posten des Jugendleiters und trieb die Entwicklung der JSG zum größten Jugendfußballverein im Neustädter Land voran. „Ich habe mir die Frage gestellt, warum so wenig Mädchen Fußball spielen. Die Antwort: Weil das Angebot fehlte“, erzählte Fietz. Seit 2018 ist er Koordinator für Mädchenfußball in der Spielgemeinschaft und startete etliche Aktionen, um Spielerinnen zu gewinnen – mit Erfolg: Derzeit stellt die JSG vier Juniorenteamen. Fietz’ Verdienst.

„Ohne **Holger Meinen** gäbe es beim SV Resse keine Fußballsparte mehr“, sagte Alexander Fleischer, Trainer der Männer und Laudator. Zwei Jahrzehnte engagiert sich Meinen schon auf vielfältigste Art und Weise für seinen Herzensklub: Herrenwart, Jugendleiter, zwischenzeitlich auch mal Platzwart, derzeit Spartenleiter – da stellt sich eher die Frage, welches Amt er beim SV Resse noch nicht innehatte. „Holger gibt in der Vereinsarbeit stets Vollgas. Trotz persönlicher Schicksalsschläge ist er immer dabei geblieben. Respekt, Toleranz und Fairness sind im Sport und im Ehrenamt unerlässlich, Holger steht für diese Werte“, so Fleischer.

Buletten von Omas Porzellan mit Goldrand statt auf Plastikgeschirr. Manchmal gibt es sogar eine Gesangseinlage dazu. Wo das? Na, bei **Antje Hackbarth** am Sportplatzkiosk des TSV Gestorf. Sie kümmert sich um das leibliche Wohl der Mann-

„Fußball verbindet! Da braucht es keine Sprachkenntnisse.“

**Steffen Krach**, Präsident der Region Hannover

schaften und ist mit ihrer warmherzigen Art die gute Seele. **Michael Rogge** stand schon als Stürmer immer goldrichtig, mittlerweile findet sich kein Fleckchen beim SV Ihme-Roloven mehr, das nicht von ihm beachtet worden ist: Betreuer, Platzwart, Stationsprecher und, und, und. Wenn etwas zu tun ist, steht Rogge immer in der ersten Reihe, ansonsten ist er eher zurückhaltend – und bescheiden.

Yurdumspor Lehrte ohne **Sevket Sönmez**? Undenkbar. Selbst nach einer Nachtschicht steht er morgens wieder auf dem Platz. **Nicole Wolf** aus dem Vorstand des TSV Kolenfeld wuchs während der Pandemie mit der Erstellung und Überarbeitung des Hygienekonzepts über sich hinaus – das Corona-Management lag in ihren Händen. Durch seine Adern fließt grünes Blut, er ist quasi mit dem TuS-Logo auf die Welt gekommen: **Uwe Riccardi** und seine Liaison mit dem TuS Altwarmbüchen – das ist eine Verbindung fürs Leben. Für den 1. FC Brelingen ist **Julian Draht** als Torhüter und Juniorentrainer von unschätzbarem Wert. **Jan Riechardt** bringt sich nicht nur als Vorstandsmitglied beim TSV Groß Munzel ein, sondern ist überdies Trainer der Männer und Nachwuchscoach.

Neben den Preisträgern rückten auch zwei Unparteiische ins Rampenlicht. Für ihre jeweils 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit wurden **Nihat Özkaya** (Hannover 96) und **Harold Büssing** (1. FC Germania Egestorf/Langreder) mit der NFV-Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet.



„Alle Amateurvereine leben von den Ehrenamtlichen“: Regionspräsident Steffen Krach bei seinen Grußworten.



Hygienekonzepte sind ihr Ding: Ehrenamtspreisträgerin Nicole Wolf (links) vom TSV Kolenfeld mit ihrer Schwester und Laudatorin Kerstin Wolf.

## Nach Stotterstart läuft's rund beim MTV

Oberligist Großenheidorn gewinnt Nachholspiel gegen die TSV Burgdorf III deutlich mit 39:22 / Weiß trifft elfmal

Von Uwe Serreck

**Handball.** Das ist für den MTV Großenheidorn nicht mehr als eine bessere Trainingseinheit gewesen. Der Tabellenzweite der Oberliga musste zu keiner Phase an seine Leistungsgrenze gehen, um das Nachholspiel am Dienstagabend gegen die TSV Burgdorf III auch in der Höhe völlig verdient mit 39:22 (20:8) zu gewinnen. „Wir wollten einen deutlichen Sieg, den haben wir geschafft. Alle haben mindestens 15 Minuten gespielt, und die Jungs haben etwas für ihr Selbstvertrauen getan“, sagte MTV-Trainer Stephan Lux.

Der Beginn der Partie gestaltete sich für die Gastgeber allerdings noch etwas zäh. Die von Burgdorfs Trainer Kilian Kraft gewählte offensive 4:2-Abwehrformation spielte dem Favoriten zwar in die Karten. Es war allerdings geradezu unglaublich, wie viele gute Chancen der MTV in den ersten Minuten ungenutzt ließ. Bastian Weiß, Kevin

Ströh, Maurice Nolte und erneut Ströh ließen vier beinahe hundertprozentige Gelegenheiten aus. Lux nahm es mit Humor: „Wir waren am Anfang wie ein Dieselmotor.“

Der erreichte mit dem Doppelschlag von Jakob Appel und Luca Ritter zum 5:2 (7. Minute) endlich die richtige Betriebstemperatur. Zu viel für Kraft, der die erste Auszeit nahm. Am Spielverlauf änderte das nichts. Die aggressive Heidorn-Abwehr eroberte viele Bälle – und dann ging es schnell. „Wir haben gutes Tempo gemacht“, freute sich Lux.

Den Chancenwucher konnte sein Team jedoch nicht abstellen. Nach einer Viertelstunde sorgte Ströh bereits für den fünften Postentreffer. Der MTV durfte sich in dieser Phase bei dem glänzend aufgelegten Torhüter René Schröpfer bedanken, dass die Gäste lediglich auf 4:8 verkürzt. Dann fingen sich seine Vorderleute, und beim 13:5 (20.) bat Kraft das zweite Mal für 60 Sekunden zur Besprechung. Zwei

Treffer des Burgdorfers Justin Wollny jeweils im Gegenstoß blieben jedoch nur ein Strohhalm. Es folgte das schönste Tor des Tages zum 17:8 (27.): Mit einem Anspiel hinter dem Rücken bediente Jonathan Semisch Thorben Buhre, der mit einem feinen Heber vollendete und dafür Szenenapplaus von den Rängen bekam.

Nach Wiederanpfiff gönnte sich der MTV zunächst eine kleine Verschnaufpause, um nach dem 13:25 (38.) von Thorben Schröder wieder das Tempo anzuziehen. Geburtstagskind Weiß drückte die deutliche Überlegenheit mit dem Hat Trick zum 33:17 zehn Minuten vor dem Ende auch in Zahlen aus.

Kraft hakte das Spiel nach dem Abpfiff schnell ab: „Mein bester Abwehrspieler Kjell Maelecke hat sich kurzfristig mit einem Magen-Darm-Virus abgemeldet, und Hendrik Kollmeier hat es versucht, musste aber nach fünf Minuten vom Feld. Dann ist es halt schwierig.“



Das Ziel im Visier: Der Burgdorfer Ole Hänies (rechts) kommt zu spät und kann Maurice Nolte nicht mehr am Wurf hindern. FOTO: UWE SERRECK

**MTV Großenheidorn:** Wagner, Schröpfer; Weiß (11 Tore/2 Siebenmeter), Nolte (8), Buhre (6), Luca Ritter (5), Appel, Bretz, Semisch (alle 2), Mika Ritter, Ströh, Degner (alle 1), Bausch

**TSV Burgdorf III:** Oelkers, Reichenbach; Wollny (8/2), Blanke, Schröder (beide 3), Millahn, Czezelski, Hänies (alle 2), Stümpel, Kollmeier (beide 1), Wetendorf